

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Verzeichnis der Muster und Checklisten	XXXVII
Abkürzungsverzeichnis	XLI
Literaturverzeichnis	XLV

Kapitel 1: Mandatsannahme in Unterhaltssachen	1
A. Mandat in Unterhaltssachen	1
B. Umfang und Inhalt des Mandats	3
I. Vollmacht	3
II. Haftungsrisiken des Anwalts	4
C. Standesrecht.	9
I. Dieselbe Rechtssache	10
II. Interessengegensatz	10
III. Tätigwerden.	10
IV. Bürogemeinschaften	11
V. Vertretung volljähriger Kinder	11
D. Abklärung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse	12
I. Persönliche Verhältnisse.	12
II. Wirtschaftliche Verhältnisse.	13
III. Checkliste in Unterhaltssachen	14
E. Vereinbarungen zum Unterhalt	15
I. Vereinbarungen zum Kindesunterhalt	15
II. Vereinbarungen zum Ehegattenunterhalt.	15
III. Anwaltliche Beratung	17
F. VKH	19
I. »Bedingte« Antragstellung	20
II. Bewilligungsvoraussetzungen.	20
1. Antrag (§§ 114, 117 ZPO)	20
a) Frist	21
b) Prozessführung	21
c) Parteibegriff des § 114 ZPO	22
2. Bedürftigkeit des Antragstellers	22
a) Einzusetzende Einkünfte.	23
b) Absetzungen	24
c) Abzusetzende Beträge nach § 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1b) ZPO	25
d) Unterhaltsfreibeträge nach § 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 ZPO	25
e) Wohnkosten (§ 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 ZPO)	26

f)	Besondere Belastungen (§ 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 ZPO)	26
g)	Vermögenseinsatz (§ 115 Abs. 3 ZPO)	27
h)	Übergegangene Unterhaltsansprüche	29
3.	Erfolgsaussicht	29
4.	Mutwilligkeit	31
a)	Begriff.	31
b)	VKH und Scheidungsverbund	32
c)	Unterhaltsteilleistungen	33
d)	VKH für Unterhaltsanordnung und Hauptsacheverfahren	33
III.	Bewilligungsverfahren	34
1.	Erörterungstermin.	34
2.	VKH-Entscheidung	35
3.	Festsetzungen von Zahlungen (§ 120 ZPO)	35
4.	Muster: VKH-Bewilligung bei Ratenzahlung	37
5.	Muster: VKH-Bewilligung ohne Ratenzahlung	37
IV.	Beiordnung eines Anwalts (§ 121 ZPO)	38
V.	Aufhebung der VKH.	39
VI.	VKH für die Rechtsmitteleinlegung.	41
VII.	Sofortige Beschwerde gegen VKH-Beschlüsse	43
VIII.	Neuer VKH-Antrag.	45
IX.	Verfahrenskostenvorschuss.	45
1.	Verhältnis zu VKH	45
2.	Verfahrensrechtliche Umsetzung eines VKV-Anspruches.	46
a)	Anwendungsbereich der einstweiligen Anordnung nach §§ 49 ff., 246 Abs. 1 FamFG	46
b)	Antrag, § 51 Abs. 1 FamFG	46
c)	Zuständiges Gericht	46
d)	Regelungsbedürfnis.	47
e)	Anordnungsanspruch	48
aa)	Anspruchsberechtigte Personen.	48
bb)	Anspruchsvoraussetzungen nach § 1360a Abs. 4 BGB.	49
3.	Entscheidung über den eA-Antrag.	52
a)	Regelungsumfang	52
b)	Entscheidung durch Beschluss	53
4.	Rückzahlungsansprüche	53
G.	Aufklärung nach Verfahrensabschluss.	54
H.	Muster	55
I.	Muster: Auskunft zum Kindesunterhalt (minderjähriges Kind) ...	55
II.	Muster: Auskunft zum Kindesunterhalt (volljähriges Kind)	56
III.	Muster: Auskunft zum Kindesunterhalt sowie Trennungsunterhalt	57

IV. Muster: Auskunft eines Selbstständigen in Unterhaltssachen	58
V. Muster: Zahlungsaufforderung zum Kindesunterhalt.	59
VI. Muster: Titulierungsaufforderung zum Kindesunterhalt	60
VII. Muster: Antrag auf VKH-Bewilligung (»bedingte« Antragstellung)	61
VIII. Muster: Antrag auf VKH-Bewilligung (»unbedingte« Antragstellung)	62
IX. Muster: Sofortige Beschwerde gegen ablehnenden VKH-Beschluss	63
Kapitel 2: Auskunft	65
A. Gesetzliche Grundlagen	65
I. Auskunftsberechtigte	66
1. Auskunftsberechtigung aufgrund Verwandtschaft in gerader Linie (§§ 1605, 1589 BGB)	66
2. Wechselseitige Ehegattenauskunft während bestehender Ehe. . .	67
3. Auskunftsberechtigungen zwischen getrennt lebenden Eheleuten (§§ 1605, 1361 Abs. 4 Satz 3 BGB)	67
4. Auskunftsberechtigung bzw. -verpflichtung zwischen geschiedenen Eheleuten (§ 1580 BGB)	68
5. Auskunft des nichtehelichen Elternteils bei § 1615l BGB . . .	68
6. Auskunft zwischen Eltern bei Mithaftung	68
II. Voraussetzungen eines Auskunftsanspruchs	69
III. Auskunftsgegenstand	71
1. Einkommen und Einkünfte.	73
2. Vermögen	74
3. Belastungen und Verpflichtungen	76
4. Persönliche Verhältnisse.	76
IV. Zeitlicher Umfang der Auskunftserteilung.	79
V. Zeitsperre und erneute Auskunft	79
VI. Verwirkung des Unterhaltsanspruchs nach erteilter Auskunft. . . .	80
VII. Belegpflicht	81
VIII. Allgemeiner Auskunftsanspruch aus § 242 BGB	82
IX. Vollstreckung des Auskunftsanspruchs.	82
X. Verpflichtung zur ungefragten Information	83
B. Verfahrensrechtliche Durchsetzung des Auskunftsanspruchs	86
I. Durchsetzung des materiellen Auskunftsanspruchs	87
1. (Isolierter) Auskunftsantrag	87
a) Antrag.	87
aa) Auskunft über die Einkünfte	87
bb) Auskunft über das Vermögen	89
cc) Antrag auf Vorlage von Belegen	89
b) Begründung des Antrags.	91
c) Erfüllung der Auskunftspflicht	91
d) Vollstreckung	91
e) Verfahrenswert	92
2. Stufenverfahren.	92

a)	Stufenantrag nach § 254 ZPO	93
b)	Zweite Stufe	94
c)	Bezifferter Stufenantrag.	95
d)	VKH	96
e)	Kosten des Stufenverfahrens	96
II.	Verfahrensrechtliche Auskunftspflicht nach § 235 FamFG.	97
1.	Anordnungsrecht des Gerichts (§ 235 Abs. 1 FamFG)	97
a)	Verhältnis zu den Auskunftsrechten der §§ 1580, 1605 BGB	98
b)	Art und Umfang der Auskunftspflicht.	98
c)	Versicherung der Richtigkeit.	99
d)	Fristsetzung und Hinweispflicht	99
e)	Auskunftspflichten Dritter ggü. dem Gericht (§ 236 FamFG).	100
2.	Bedeutung der §§ 235, 236 FamFG im Unterhaltsverfahren.	101
a)	Bezifferter Unterhaltsantrag	101
b)	Stufenantrag	102
III.	Muster.	104
1.	Auskunft nach §§ 235, 236 FamFG	104
2.	Unterhaltsstufenantrag	105
3.	Abänderungsstufenantrag	107
4.	Abänderungsstufenantrag des minderjährigen Kindes	109
Kapitel 3: Materielle Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs		112
A.	Familienunterhalt.	112
B.	Trennungsunterhalt	113
I.	Voraussetzungen des Trennungsunterhaltsanspruchs	114
1.	Bestehende Ehe.	114
2.	Getrenntleben der Eheleute.	115
3.	Bedarf und Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten.	115
II.	Berechnung des Trennungsunterhalts.	117
III.	Krankenvorsorgeunterhalt	118
IV.	Sonderfragen	119
1.	Verzicht.	119
2.	Befristung	119
3.	Mehrere Unterhaltsgläubiger	120
V.	Einschränkungen des Anspruchs auf Trennungsunterhalt	120
C.	Ehegattenunterhalt für die Zeit nach Rechtskraft der Scheidung	120
I.	Unterhalt wegen Kinderbetreuung (§ 1570 BGB)	120
1.	Allgemeines.	120
2.	Basisunterhalt gem. § 1570 Abs. 1 Satz 1 BGB	122
3.	Kindbezogener Billigkeitsergänzungsunterhalt gem. § 1570 Abs. 1 Satz 2, 3 BGB.	122
a)	Kein neues Altersphasenmodell.	125
b)	Ausgestaltung der konkreten Betreuungssituation	125

c)	Vorgabe für den zeitlichen Umfang der Erwerbstätigkeit	127
d)	Überobligatorische Belastungen	128
e)	Checkliste	130
f)	Veränderungen der Betreuungssituation	131
g)	Zeitlicher Beginn der Erwerbsobliegenheit	132
4.	Bedeutung der früheren gemeinsamen Lebensplanung der Eltern	133
5.	Betreuungsangebote des anderen Elternteils	135
6.	Problemkindfälle	137
7.	Befristung des Betreuungsunterhaltes	138
8.	Checkliste	139
II.	Unterhalt wegen Alters (§ 1571 BGB)	140
III.	Unterhalt wegen Krankheit (§ 1572 BGB)	143
IV.	Unterhalt wegen Erwerbslosigkeit (§ 1573 Abs. 1 BGB)	148
V.	Aufstockungsunterhalt (§ 1573 Abs. 2 BGB)	149
VI.	Unterhalt bei Wegfall einer Erwerbstätigkeit (§ 1573 Abs. 4 BGB)	151
VII.	Unterhalt wegen Ausbildung, Fortbildung oder Umschulung (§ 1575 BGB)	151
VIII.	Billigkeitsunterhalt (§ 1576 BGB)	153
IX.	Kranken- und Altersvorsorgeunterhalt (§ 1578 Abs. 2 und 3)	154
1.	Krankenvorsorgeunterhalt	154
2.	Altersvorsorgeunterhalt	156
a)	Berechnungsweise	157
b)	Verfahrensrechtliche Fragen	159
c)	Beispiel: Berechnung von Altersvorsorgeunterhalt	159
D.	Unterhalt des nichtehelichen Elternteils (§ 1615I BGB)	164
I.	Bemessung des Bedarfs nach der eigenen Lebensstellung der Mutter	165
II.	Mindestbedarf bei § 1615I BGB	169
III.	Bedeutung für die Darlegungs- und Beweislast	170
IV.	Keine Orientierung am früheren gemeinsamen Lebensstandard	170
V.	Vertrauenstatbestand bei § 1615I BGB	171
VI.	Von § 1615I BGB abgedeckte Risiken	172
VII.	§ 1586 BGB analog	173
VIII.	§ 1579 BGB analog	173
E.	Kindesunterhalt	174
I.	Grundsätze des Kindesunterhalts	174
II.	Unterhalt des minderjährigen Kindes	174
1.	Bedarf (§ 1610 BGB)	174
a)	Mindestunterhalt/Mindestbedarf beim Kindesunterhalt	175
b)	Zusätzlicher Bedarf	176

2.	Leistungsfähigkeit	176
3.	Bedürftigkeit	177
	a) Eigenes Einkommen	177
	b) Einsatz des Vermögens	178
	c) Freiwillige Zuwendungen von Großeltern	178
4.	Art der Unterhaltsgewährung	178
5.	Berechnung – Kindergeld	178
6.	Sonderfall Wechselmodell	180
	a) Was ist das Wechselmodell?	180
	b) Die unterhaltsrechtliche Behandlung des Wechselmodells.	180
	c) Behandlung besonderer Bedarfspositionen beim Wechselmodell	184
	aa) Wohnkosten	184
	bb) Musikschule und Tanzunterricht	184
	cc) Fahrtkosten für den Schul- und Kindergarten transfer.	185
	dd) Keine gesonderte Abzugsfähigkeit von Kosten für Betreuungsleistungen	185
	d) Kindergeldverrechnung beim Wechselmodell	185
	e) Ausgleich des Kindergeldes beim Wechselmodell	187
	f) Unterhalt beim lediglich erweiterten Umgang.	189
	g) Verfahrensrechtliche Gesichtspunkte bei der Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs.	190
	h) Mittelbare Auswirkungen des Wechselmodells auf den Ehegattenunterhalt	192
III.	Unterhalt des volljährigen Kindes	192
	1. Grundsätze des Volljährigenunterhalts.	192
	a) Bemessungsgrundlagen für den Bedarf	192
	b) Bedürftigkeit.	193
	2. Ausbildungsunterhalt	195
	3. Ausbildungswechsel und Zweitstudium.	196
	4. Pflichten des Jugendlichen	198
	5. Studenten und Kinder mit eigenem Hausstand.	198
	6. Sozialdienst – Bundesfreiwilligendienst	199
	7. Bachelor- und Masterstudium.	200
	8. Wartezeit zwischen Schulabschnitten, weiterer Ausbildung und Studium.	202
	9. Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns	204
	10. Berechnung des Volljährigenunterhalts	207
IV.	Rang der Unterhaltsansprüche von Kindern	208
V.	Sonderbedarf und Mehrbedarf.	209
	1. Abgrenzung normaler Bedarf – Mehrbedarf – Sonderbedarf.	209

2.	Sonderbedarf	210
a)	Rechtliche Behandlung	210
b)	Fälle von Sonderbedarf	211
3.	Mehrbedarf	211
a)	Rechtliche Behandlung	211
b)	Fälle von Mehrbedarf	213
4.	Kriterien der Haftung für Sonderbedarf oder Mehrbedarf	215
a)	Notwendigkeit des Bedarfs	215
b)	Angemessenheit der Höhe	216
c)	Haftungsverteilung	216
VI.	Kosten der Kinderbetreuung als Bedarf des Kindes	217
1.	Kosten des Kindergartens	217
2.	Andere Kosten der Kinderbetreuung	217
F.	Allgemeine unterhaltsrechtliche Grundsätze	218
I.	Bedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen	220
1.	Surrogatsrechtsprechung	221
2.	Eheliche Lebensverhältnisse (§ 1578 BGB)	221
a)	Die sog. »wandelbaren ehelichen Lebensverhältnisse«	221
b)	Zeitpunkt der ehelichen Lebensverhältnisse	222
c)	Veränderungen zwischen Trennung und Rechtskraft der Scheidung	222
d)	Veränderungen nach Rechtskraft der Scheidung	223
II.	Mindestbedarf beim Ehegattenunterhalt	223
III.	Bedeutung für die Darlegungs- und Beweislast	225
IV.	Tatsächliches Einkommen	226
1.	Grundsätze der Einkommensanrechnung	226
a)	Alle tatsächlich erzielten Einkünfte	226
b)	Alle aktuellen Einkünfte	227
c)	Bildung eines Durchschnittswertes	227
2.	Einzelne Einkünfte	228
a)	Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	228
b)	Vermögenswirksame Leistungen	228
c)	Renten	229
d)	Sozialleistungen	229
e)	Überstunden	230
f)	Einkünfte aus Nebentätigkeiten	231
g)	Sachbezüge	232
h)	Einmalzahlungen und Sonderzuwendungen	234
i)	Abfindungen	234
j)	Verbot der Doppelanrechnung	234
aa)	Regelung durch Vereinbarung	236
bb)	Gerichtliche Regelung	236
k)	Erstattung von besonderen Aufwendungen	237
l)	Sonderfall Selbstständige und Gewerbetreibende	238
m)	Wohnvorteil	240

3.	Abzüge	240
a)	Abzugspositionen bei der Unterhaltsberechnung.	240
b)	Einkünfte im Steuerrecht	241
c)	Besteuerung von Ehegatten	242
aa)	Gemeinsame Veranlagung (Zusammenveranlagung)	243
bb)	Getrennte Veranlagung (Einzelveranlagung)	245
d)	System der Steuerklassen.	246
e)	Lohnsteuern nach der Steuertabelle.	247
f)	Steuerklassenwahl von Ehegatten	247
aa)	Beide Ehegatten wählen Steuerklasse 4	248
bb)	Ein Ehegatte wählt Steuerklasse 3, der andere Steuerklasse 5	248
g)	Kinder auf der Steuerkarte	248
aa)	Kindergeld und Kinderfreibetrag bei der Einkommensteuer	248
bb)	Kinder beim Solidaritätszuschlag und bei der Kirchensteuer	249
h)	Persönliche Freibeträge auf der Steuerkarte	249
i)	Steuervorteile bei erneuter Heirat des Unterhaltspflichtigen	250
j)	Unterhaltsrechtliche Obliegenheit zur Korrektur der gewählten Steuerklasse	250
k)	Steuerliche Verluste (Vermietung/Verpachtung/ Gewerbebetrieb)	251
l)	Abschreibungen (AfA)	252
m)	Steuerliche Abzugsfähigkeit von Unterhaltszahlungen. .	254
aa)	Abzug nach § 33a Abs. 1 EStG als außergewöhnliche Belastung.	254
bb)	Begrenzte steuerliche Realsplitting nach § 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG.	255
cc)	Konkrete Auswirkungen des steuerlichen Abzugs von Unterhaltsleistungen auf den Unterhaltsanspruch	264
n)	Nachträgliche oder hypothetische Steuerberechnung. .	264
o)	Sozialabgaben und andere Vorsorgeaufwendungen für das Alter	266
aa)	Gesetzliche Vorsorgeaufwendungen	266
bb)	Beamte und Selbstständige	267
cc)	Zusätzliche Vorsorge für Alter und Krankheit. . .	268
p)	Berufsbedingte Aufwendungen	269
aa)	Allgemeine Anrechnungsregelung.	269
bb)	Einzelfragen	271

q)	Unterhaltsleistungen für Kinder	272
aa)	Geleisteter Barunterhalt für minderjährige Kinder	272
bb)	Zusätzlich geleisteter Betreuungsunterhalt	272
4.	Kosten des Umgangsrechts	272
a)	Besondere Kosten des im normalen zeitlichen Umfang ausgeübten Umgangsrechts	273
aa)	Notwendige und angemessene Kosten	273
bb)	Reduzierung der Kosten	275
cc)	Keine unmittelbare Beteiligung des anderen Elternteils an den Kosten	277
dd)	Sonstige Gesichtspunkte	278
b)	Unterhaltsrechtliche Berücksichtigung der besonderen Kosten des Umgangsrechts	278
aa)	Abzug der Kosten vom Einkommen	278
bb)	Erhöhung des Selbstbehaltes gegenüber dem Ehegattenunterhaltsanspruch	279
cc)	Darlegungen im gerichtlichen Verfahren	280
dd)	Vereinbarung der Eltern über die Umgangskosten	280
c)	Der zeitlich erweiterte Umgang	281
d)	Auswirkungen im Sozialhilferecht	281
5.	Spenden	282
6.	Schuldverbindlichkeiten	282
a)	Behandlung von Schulden im Unterhalt	282
aa)	Während der Ehe aufgenommene Kredite (eheliche Schulden)	282
bb)	Nach der Scheidung begründete Verbindlichkeiten	284
cc)	Reicht das Bestehen der Schulden aus?	285
dd)	Beachtung langfristiger Auswirkungen	286
b)	Problematik der »Doppelanrechnung« bei Schulden	286
aa)	Verhältnis zur Gesamtschuld	287
bb)	Verhältnis zur Wohnwertberechnung und zur Nutzungsregelung	288
cc)	Verhältnis zum Zugewinn	288
7.	Verbraucherinsolvenz	289
a)	Ablauf des Verbraucherinsolvenzverfahrens	290
b)	Außergerichtliches Schuldenbereinigungsverfahren	290
c)	Gerichtliches Schuldenbereinigungsverfahren (§§ 305–310 InsO)	291
d)	Wohlverhaltensperiode und Restschuldbefreiung	291
e)	Obliegenheit zur Einleitung eines Insolvenzverfahrens	292
aa)	Voraussetzung	293
bb)	Interessenabwägung	294

f)	Rechtsfolgen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens . . .	295
aa)	Unterhaltsrückstände	295
bb)	Ausnahmen von der Restschuldbefreiung bei Unterhaltsforderungen §§ 174 Abs. 2 und 302 Nr. 1 InsO.	296
cc)	Feststellungsverfahren.	298
dd)	Zukünftiger Unterhalt	299
g)	Auswirkungen der Verbraucherinsolvenz auf laufende Unterhaltsverfahren	299
h)	Auswirkungen auf die Erwerbsobliegenheit.	300
8.	Besonderheiten beim Elternunterhalt	303
a)	Angemessene Höhe der Aufwendungen	303
b)	Art der Altersvorsorge	305
c)	Bildung allgemeiner Rücklagen.	306
d)	Tilgung von Schulden.	306
e)	Zusätzliche Aufwendungen.	307
V.	Hypothetische (fiktive) Einkünfte	307
1.	Praktische Fälle des unterhaltsrechtlich vorwerfbaren Verhaltens	308
a)	Obliegenheitsverletzung bei Arbeitslosigkeit	308
b)	Obliegenheit zur Nebentätigkeit.	311
c)	Obliegenheitsverletzung bei Vorruhestand und Altersteilzeit	312
d)	Versorgungsleistungen.	312
e)	Selbstständige	313
f)	Obliegenheitsverletzung durch nicht ausreichende Erwerbstätigkeit des Unterhaltsberechtigten	314
2.	Höhe der hypothetischen Einkünfte	316
VI.	Sonstige Fälle.	318
1.	Wohnvorteil (Wohnwert)	318
a)	Unterhaltsrechtliche Relevanz.	319
aa)	Grundüberlegungen	320
bb)	Maßgeblicher Zeitraum	321
b)	Querverbindungen beachten!	322
c)	Höhe des Wohnwertes im Unterhaltsverfahren	323
d)	Belastungen für Haus bzw. Wohnung	325
e)	Speziell: Tilgungsleistungen für Hausdarlehen	326
f)	Verrechnung auch auf den Kindesunterhalt?	328
g)	Situation, wenn der Bedürftige in der Wohnung verbleibt	328
h)	Konkrete Berechnungsbeispiele.	328
aa)	Ausgangssituation.	329
bb)	Trennung der Eheleute innerhalb des Hauses	329
cc)	Nutzung des Hauses durch den unterhaltspflichtigen Ehemann	330

dd)	Nutzung des Hauses durch die unterhaltsberechtigte Ehefrau.	332
ee)	Nutzung allein durch den Unterhaltspflichtigen nach endgültigem Scheitern der Ehe.	333
ff)	Situation nach dem Verkauf des Hauses bzw. der Wohnung.	335
i)	Weitere Sonderfälle.	336
2.	Kosten der Kinderbetreuung.	337
a)	Kosten des Kindergartenbesuches sind Bedarf des Kindes.	337
b)	Gesamte Kosten des Kindergartenbesuches als Mehrbedarf.	338
c)	Konsequenzen der Einordnung der Betreuungskosten als Mehrbedarf.	340
aa)	Konkreter Sachvortrag und Schätzung.	340
bb)	Verhältnis zum Mindestbedarf (Mangelfall).	340
cc)	Anteilige Haftung.	340
dd)	Abzug auch in anderen Fällen.	342
d)	Behandlung anderer Betreuungskosten (Fremdbetreuungskosten allgemein).	343
e)	Rechtliche Besonderheiten beim Mehrbedarf.	345
aa)	Verzug hinsichtlich des Mehrbedarfs.	345
bb)	Mehrbedarf als unselbstständiger Teil des Unterhaltsanspruchs.	346
cc)	Interessenkonflikt des Anwalts der Kindesmutter.	346
dd)	Verfahrensweise im Mangelfall.	347
3.	Kosten des Umgangsrechts.	347
4.	Altersteilzeit und Vorruhestand.	348
5.	Nebentätigkeit.	349
a)	Möglichkeit und Zumutbarkeit einer Nebentätigkeit. ..	350
b)	Arbeitslosigkeit und Nebenerwerbseinkünfte.	354
c)	Rechtliche Zulässigkeit einer Nebentätigkeit (Nebentätigkeitsgenehmigung).	354
d)	Tatsächlich ausgeübte Nebentätigkeit.	355
VII.	Selbstbehalt.	355
1.	Selbstbehaltssätze seit 01.01.2015.	355
2.	Selbstbehalt beim Kindesunterhalt.	356
a)	Selbstbehalt des barunterhaltspflichtigen Elternteils ggü. dem minderjährigen Kind.	356
b)	Selbstbehalt des barunterhaltspflichtigen Elternteils ggü. dem volljährigen privilegierten Kind.	357
3.	Individueller Selbstbehalt beim Ehegattenunterhalt.	357
4.	Herabsetzung des Selbstbehaltes.	358
a)	Herabsetzung wegen Zusammenleben mit einem neuen Partner.	358

b)	Herabsetzung des Selbstbehaltes des Pflichtigen wegen Zusammenleben mit einem leistungsfähigen Kind	359
G.	Berechnungsbeispiele	359
I.	Einkommensermittlung	359
II.	Berechnung des Kindesunterhalts (Fall 1)	360
III.	Berechnung des Ehegattenunterhalts (zu Fall 1)	361
IV.	Berechnung des Kindesunterhalts (Fall 2) Tabellenwerte 2017 . . .	361
V.	Berechnung des Ehegattenunterhalts (zu Fall 2)	362
VI.	Berechnung des Kindesunterhalts (Fall 3) Tabellenwerte 2017 . . .	362
VII.	Berechnung des Ehegattenunterhalts (zu Fall 3)	362
VIII.	Berechnung des Kindesunterhalts (Fall 4)	363
IX.	Berechnung des Ehegattenunterhalts (zu Fall 4)	363
X.	Berechnung des Kindesunterhalts (Fall 5) Tabellenwerte 2017 . . .	364
XI.	Berechnung des Ehegattenunterhalts (zu Fall 5)	364
XII.	Berechnung Volljährigenunterhalt (Student) Werte 2017	364
H.	Befristung von nachehelichem Unterhalt (§ 1578b BGB)	366
I.	Systematik des Gesetzes bei § 1578b BGB	368
II.	Tatbestandsvoraussetzungen	369
1.	Fallgruppen für mögliche ehebedingte Nachteile	371
a)	Tatsächliche Tätigkeit im erlernten Beruf	371
b)	Hypothetische Tätigkeit im erlernten Beruf	372
c)	Einschränkungen beim tatsächlich erzielten Einkommen trotz vollschichtiger Tätigkeit	373
d)	Konkrete Einschränkungen auf dem Arbeitsmarkt (verringerte Erwerbsmöglichkeit)	374
e)	Verhinderter beruflicher Aufstieg/Verlust von Karrierechancen	375
f)	Nachteil und Altersversorgung	378
g)	Nachteil und Vermögensbildung (Zugewinnausgleich)	379
h)	Krankheit des Unterhaltsberechtigten	379
2.	Ehebedingtheit des Nachteils.	379
a)	Definition der Ehebedingtheit	380
b)	Ereignisse im Zeitraum vor der Heirat	380
c)	Nachteile aus der Dauer der Erziehung eines gemeinschaftlichen Kindes	381
d)	Einzelfälle aus der Rechtsprechung zu ehebedingten Nachteilen	382
3.	Obliegenheit zum Abbau des Nachteils	383
4.	Möglicher, aber nicht erfolgter Abbau des ehebedingten Nachteils	384
5.	Kompensation des Nachteils	384
6.	Billigkeitsgesichtspunkte für die Bewertung der nachehelichen Solidarität	385

a)	Bedeutung der Dauer der Ehe.	386
aa)	Dauer einer Berufsunterbrechung.	387
bb)	Alter der/des Berechtigten.	388
cc)	Dauer der Ehe.	388
b)	Bedeutung der wirtschaftlichen Situation der Eheleute.	389
c)	Bedeutung der gesundheitlichen Situation der geschiedenen Eheleute.	392
d)	Gezahlter Unterhalt.	392
e)	Besondere Umstände aus der Vergangenheit.	393
f)	Bedeutung des zeitlichen Abstandes zur Scheidung.	395
g)	Weitere Billigkeitsgesichtspunkte.	395
7.	Befristung von Krankheits- und Altersunterhalt (§§ 1571, 1572 BGB).	396
III.	Darlegungs- und Beweislast bei § 1578b BGB.	399
IV.	Rechtsfolge.	404
V.	Verfahrensrechtliche Gesichtspunkte.	406
1.	Geltendmachung im Erstverfahren, kein Abänderungsverfahren.	409
2.	Entscheidungsmöglichkeiten im Erstverfahren.	410
a)	Prognose wird ausdrücklich abgelehnt.	410
b)	Prognose wird ausdrücklich getroffen.	412
c)	Keine Ausführungen in der Erstentscheidung.	412
3.	Spätere Durchsetzung der Befristung durch den Unterhaltspflichtigen.	414
a)	Abänderungsverfahren speziell, um Befristung zu erreichen.	414
b)	Gerichtlicher Abänderungsantrag des Unterhaltspflichtigen aus anderen Gründen.	417
c)	Nachträgliche Befristung bei Erhöhungsverlangen der Berechtigten gerichtlicher Abänderungsantrag des Unterhaltspflichtigen aus anderen Gründen.	418
4.	Vergleiche und vollstreckbare (notarielle) Urkunden.	418
a)	Vorbehalt einer späteren Befristungsmöglichkeit.	421
b)	Befristung der Verpflichtung.	421
5.	Kostenfragen (Kostenquotelung) und taktisches Vorgehen.	422
a)	Zahlungsantrag ohne zeitliche Beschränkung.	423
b)	Zahlungsantrag mit zeitlicher Beschränkung.	423
6.	Titel aus der Zeit vor dem 01.01.2008.	424
VI.	Verhältnis von § 1578b BGB und § 1579 Nr. 1 BGB.	426
I.	Unterhaltsausschluss.	427
I.	Nachehelicher Unterhalt (§ 1579 BGB).	427
1.	Grundlagen für den Ausschluss des Unterhaltsanspruchs.	428
2.	Fallvarianten des § 1579 BGB.	429
a)	§ 1579 Nr. 1 BGB – kurze Ehedauer.	429
b)	§ 1579 Nr. 2 BGB – verfestigte Lebensgemeinschaft.	430

c)	§ 1579 Nr. 3 BGB – Verbrechen oder schweres vorsätzliches Vergehen.	435
d)	§ 1579 Nr. 4 BGB – mutwilliges Herbeiführen der Bedürftigkeit.	436
e)	§ 1579 Nr. 5 BGB – Verletzung schwerwiegender Vermögensinteressen.	436
f)	§ 1579 Nr. 6 BGB – Verletzung der Unterhaltspflicht .	437
g)	§ 1579 Nr. 7 BGB – schwerwiegendes einseitiges Fehlverhalten	438
h)	§ 1579 Nr. 8 BGB – Auffangtatbestand	439
3.	Grobe Unbilligkeit	439
4.	Kinderschutzklausel.	440
5.	Verwirkung der Verwirkung	442
6.	Verfahrensrechtliche Aspekte sowie Darlegungs- und Beweislast	442
II.	Verwirkung bei Kindesunterhalt und Elternunterhalt (§ 1611 BGB)	444
1.	Eintritt der Bedürftigkeit durch sittliches Verschulden	446
2.	Gröbliche Vernachlässigung der eigenen Unterhaltsverpflichtung.	447
3.	Schwere vorsätzliche Verfehlung ggü. dem Unterhaltspflichtigen.	448
a)	Verwirkungstatbestand bejaht	449
b)	Verwirkungstatbestand verneint	451
c)	Umgangs- bzw. Kontaktverweigerung.	452
4.	Schutz minderjähriger Kinder (Abs. 2)	453
5.	Rechtsfolgen	453
J.	Elternunterhalt	455
I.	Bedarf des unterhaltsberechtigten Elternteils	456
II.	Bedürftigkeit des unterhaltsberechtigten Elternteils	458
1.	Anrechnung von Einkommen	458
2.	Anrechnung von Vermögen.	461
a)	Vorhandenes Vermögen	461
b)	Vermögenserträge	463
c)	Vermögensstamm (Kapital).	463
III.	Leistungsfähigkeit des unterhaltspflichtigen Kindes.	463
1.	Einkommen des unterhaltspflichtigen Kindes	465
2.	Einkommen des Ehegatten des unterhaltspflichtigen Kindes.	465
3.	Selbstbehalt des unterhaltspflichtigen Kindes und seines Ehegatten	467
4.	Bedeutung des Familienunterhalts für den Selbstbehalt.	467
5.	Wohnkosten und Wohnvorteil	470
6.	Zulässige laufende Rücklagen für die Altersvorsorge	471
7.	Pflicht zum Vermögenseinsatz	472
8.	Haftungsverteilung zwischen Geschwistern.	474

9. Auskunftsansprüche	474
10. Verwirkung rückständiger Ansprüche auf Elternunterhalt	475
IV. Beweislast	477
K. Familienunterhaltsanspruch gegen den noch außerhalb des Heims lebenden Ehegatten	477
I. Bedarf des pflegebedürftigen Ehegatten	478
II. Anspruch auf Trennungsunterhalt	478
III. Anspruch auf Familienunterhalt	480
IV. Selbstbehalt des unterhaltspflichtigen Ehegatten	480
Kapitel 4: Vertragsgestaltung in Unterhaltssachen	481
Vorbemerkung Kapitel 4/A.	481
A. Vertragstypen und -form	482
I. Vertragstypen.	482
1. Ehevertrag bzw. vorsorgliche Unterhaltsvereinbarung	482
2. Trennungs- bzw. Scheidungsfolgenvereinbarung	484
II. Form der Vereinbarung	484
B. Vorsorgende Unterhaltsvereinbarungen	485
I. Gestaltungsmöglichkeiten	486
II. Grenzen der Vertragsfreiheit	487
1. Kernbereichslehre	487
2. Sittenwidrigkeit nach § 138 BGB	488
a) Nichtigkeit nach § 138 BGB zugunsten des Unterhaltsgläubigers	489
b) Nichtigkeit nach § 138 BGB zugunsten des Unterhaltsschuldners.	489
c) Vereinbarungen zulasten des Staates	491
3. Ausübungskontrolle nach § 242 BGB	491
a) Ausübungskontrolle zugunsten des Unterhaltsgläubigers	491
b) Ausübungskontrolle zugunsten des Unterhaltspflichtigen	493
4. Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	493
5. Anfechtung	494
III. Regelungsmöglichkeiten	494
1. Kindesunterhalt.	494
2. Ehegattenunterhalt	495
a) Vereinbarung eines »Altersphasenmodells«	495
b) Vereinbarung eines vollständigen Unterhaltsverzichts ..	497
c) Novation.	498
3. Checkliste: Unterhaltsvereinbarungen	499
C. Unterhaltsvereinbarungen in Zusammenhang mit Trennung und Scheidung	500
I. Ehegattenunterhalt	501
1. Fehlende Geschäftsgrundlage	501

2.	Vereinbarung einer Geschäftsgrundlage	501
a)	Einkünfte als Geschäftsgrundlage	501
b)	Wiederverheiratung als Geschäftsgrundlage	504
3.	Abfindungen	507
4.	Realsplitting	509
II.	Kindesunterhalt	510
1.	Muster: Vereinbarung eines statischen Kindesunterhalts	510
2.	Muster: Vereinbarung eines dynamischen Kindesunterhalts sowie Mehrbedarf	511
3.	Muster: Vereinbarung eines statischen Kindesunterhalts im Wechselmodell	511
4.	Freistellungsvereinbarung	514
5.	Regelungsmöglichkeit bei volljährigen Kindern	515
Kapitel 5: Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs im gerichtlichen Verfahren		517
Vorbemerkung Kapitel 5/A		517
A.	Strategische Überlegungen	517
I.	Erstmalige Einleitung eines Unterhaltsverfahrens	518
1.	Einstweilige Unterhaltsanordnung	518
2.	Unterhaltsantrag nach §§ 253, 258 ZPO	518
3.	Auskunft	519
II.	Vollständige Abweisung des Unterhaltsantrags	519
III.	Teilweise Abweisung des Unterhaltsantrags	520
IV.	Korrektur eines Titels aus einem Hauptsacheverfahren	521
1.	Abänderung des Titels	521
2.	Beseitigung des Titels	522
V.	Aufhebung oder Abänderung einer einstweiligen Unterhaltsanordnung	522
VI.	Verfahrensbestimmende Faktoren	523
B.	Zuständiges Gericht in Unterhaltssachen	524
I.	Sachliche Zuständigkeit	524
1.	Unterhaltssachen	525
a)	Gesetzlicher Unterhaltsanspruch	525
b)	Verfahrenskostenvorschuss	526
c)	Auskunft	526
d)	Ausgleichsansprüche	526
e)	Vertragliche Unterhaltsansprüche	526
f)	Unterhaltssache kraft Sachzusammenhangs	527
2.	Kombination von Unterhaltssachen mit allgemeinen Zivilsachen	528
II.	Örtliche Zuständigkeit	529
1.	Anhängigkeit einer Ehesache (§ 232 Abs. 1 Nr. 1 FamFG)	531
2.	Kindesunterhalt (§ 232 Abs. 1 Nr. 2 FamFG)	532

a)	Der gewöhnliche Aufenthalt des Kindes oder des vertretungsberechtigten Elternteils	532
b)	Begriff des »gewöhnlichen Aufenthalts«	532
c)	Gewöhnlicher Aufenthalt im Ausland	534
3.	Vorrang der Zuständigkeit nach § 232 Abs. 1 FamFG.	534
4.	Örtliche Zuständigkeit in isolierten Unterhaltsverfahren nach § 232 Abs. 3 FamFG.	534
a)	Aufenthalt des Antragsgegners	534
b)	Temporärer Wahlgerichtsstand bei Anhängigkeit des Kindesunterhalts.	535
c)	Unterhaltungspflicht beider Eltern (§ 232 Abs. 3 Nr. 2 FamFG).	535
d)	Gewöhnlicher Aufenthalt des Antragsgegners im Ausland (§ 232 Abs. 3 Nr. 3 FamFG)	536
III.	Internationale Zuständigkeit	536
1.	Zuständigkeit bei isolierter Verfahrensführung	536
2.	Verbundzuständigkeit	537
IV.	Abgabe an das Gericht der Ehesache (§ 233 FamFG)	538
1.	Rechtshängigkeit der Ehesache	538
2.	Abgabe von Amts wegen	538
3.	Bindungswirkung	539
4.	Rechtsfolgen der Abgabe	539
C.	Einstweilige Unterhaltsanordnung	539
I.	Streitgegenstand.	540
II.	Anordnungsvoraussetzungen	541
1.	Antrag (§ 51 Abs. 1 FamFG).	541
2.	Zuständiges Gericht	543
3.	Anordnungsgrund.	544
4.	Anordnungsanspruch	545
III.	Entscheidung über den Antrag	545
1.	Regelungsumfang	545
2.	Entscheidung durch Beschluss.	546
IV.	Außerkräfttreten der einstweiligen Unterhaltsanordnung.	547
V.	Rechtsschutz ggü. einer einstweiligen Unterhaltsanordnung	549
1.	Änderung und Aufhebung der einstweiligen Unterhaltsanordnung nach § 54 FamFG.	549
2.	Einleitung der Unterhaltshauptsache nach § 52 Abs. 2 FamFG.	550
3.	Beschwerde (§ 57 FamFG)	550
4.	Abänderungsverfahren nach § 238 Abs. 1 FamFG.	550
5.	Negativer Feststellungsantrag (§ 256 ZPO).	551
a)	Verhältnis zum Abänderungsantrag nach § 54 FamFG.	551
b)	Verhältnis zu einem Leistungsantrag, gerichtet auf Rückzahlung.	552

c)	Verhältnis zur Einleitung des Hauptsacheverfahrens (§ 52 Abs. 2 FamFG)	553
6.	Vollstreckungsabwehrantrag nach §§ 113 Abs. 5 Nr. 2, 120 Abs. 1 FamFG; 767 ZPO	556
7.	Vergleich im AO-Verfahren	557
VI.	Übersicht zum Rechtsschutz	559
VII.	Muster	560
1.	Muster: Antrag auf Erlass einer einstweiligen Unterhaltsanordnung auf Trennungsunterhalt	560
2.	Muster: Antrag auf Erlass einer einstweiligen Unterhaltsanordnung auf Kindesunterhalt (Mindestunterhalt)	561
3.	Muster: Antrag auf mündliche Verhandlung nach § 54 Abs. 2 FamFG	563
4.	Muster: Antrag auf Aufhebung der Entscheidung nach § 54 Abs. 1 FamFG	563
5.	Muster: Negativer Feststellungsantrag gegen die einstweilige Unterhaltsanordnung	564
VIII.	Checkliste: Einstweilige Unterhaltsanordnung	565
IX.	Einstweilige Anordnung vor Geburt des Kindes nach § 247 FamFG	566
1.	Antrag	566
2.	Kindesunterhalt	567
3.	Unterhalt nach § 1615I Abs. 1 BGB	567
4.	Glaubhaftmachung	567
5.	Hinterlegung	568
6.	Verhältnis zu § 248 FamFG	568
7.	Rechtsmittel	568
8.	Schadensersatz (§ 248 Abs. 5 Satz 2 FamFG analog)	568
X.	Einstweilige Anordnung bei Anhängigkeit eines Vaterschaftsfeststellungsverfahrens (§ 248 FamFG)	569
1.	Anhängigkeit eines Vaterschaftsfeststellungsverfahrens	569
2.	Antrag nach § 248 Abs. 1 FamFG	569
3.	Zuständigkeit (§ 248 Abs. 2 FamFG)	570
4.	Anwendung der Vaterschaftsvermutung (§ 248 Abs. 3 FamFG)	570
5.	Sicherheitsleistung (§ 248 Abs. 4 FamFG)	570
6.	Außerkräfttreten der einstweiligen Anordnung (§ 248 Abs. 5 Satz 1 FamFG)	570
7.	Schadensersatz (§ 248 Abs. 5 Satz 2 FamFG)	571
8.	Rechtsmittel	571
XI.	Anhang: Arrest in Unterhaltssachen	571
1.	Streitgegenstand	571
2.	Zuständigkeit (§ 919 ZPO)	572
3.	Arrestgesuch (§ 920 ZPO)	572

4.	Arrestarten und Arrestgrund	572
5.	Muster für die Antragstellung	573
a)	Formulierungsvorschlag: Antrag auf dinglichen Arrest .	573
b)	Formulierungsvorschlag: Antrag auf persönlichen Arrest	573
D.	Unterhaltsantrag nach §§ 253, 258 ZPO.	573
I.	Erhebung des Antrags (§ 253 Abs. 1 ZPO)	574
II.	Mindestinhalt des Unterhaltsantrags (§ 253 Abs. 2 ZPO)	574
1.	Anschrift der Beteiligten	574
2.	Bestimmtheit des Antrags	575
3.	Bedingte Antragstellung	575
4.	Form der Antragsschrift.	576
5.	Mögliche Angaben sowie Abschriften	577
III.	Bedeutung des § 258 ZPO	578
IV.	Rechtsschutzbedürfnis für einen Unterhaltsantrag	580
1.	Vollständige Titulierung des Unterhalts.	581
2.	Einseitige titulierte Verpflichtungserklärungen	582
3.	Freiwillige Zahlung des Schuldners	584
a)	Vollständige Unterhaltsleistung	584
b)	Unterhaltsteilleistung	585
aa)	Titulierungsanspruch	586
bb)	Titulierungsaufforderung	586
c)	Checkliste: Unterhaltsantrag.	586
V.	Verfahrensmäßige Besonderheiten beim Kindesunterhalt.	587
1.	Vertretung des Kindes im Unterhaltsverfahren	589
a)	Alleinsorge eines Elternteils.	589
b)	Gemeinsame elterliche Sorge (§ 1629 BGB)	589
c)	Vertretung durch das Jugendamt (§ 234 FamFG)	590
2.	Verfahrensführungsbefugnis	590
a)	Verfahrensstandschaft (§ 1629 Abs. 3 Satz 1 BGB)	590
b)	Obhutswechsel	591
c)	Scheidung der Eltern	592
d)	Eintritt der Volljährigkeit	592
3.	Vollstreckung des Unterhaltstitels	592
4.	Verfahrensstandschaft und VKH.	596
5.	Minderjähriges Kind wird volljährig	597
a)	Isoliertes Unterhaltsverfahren	597
b)	Unterhalt als Folgesache	597
6.	Einwand der Volljährigkeit	597
a)	Dynamische Titel	598
b)	Statische Titel	598
c)	Fortbestehende Unterhaltspflicht	598
d)	Rechtsfolge	599
7.	Tenorierung des Unterhalts minderjähriger Kinder	599
a)	Mindestunterhalt (§ 1612a BGB)	599

b)	Statische Unterhaltstitel	600
c)	Dynamische Unterhaltstitel.	601
aa)	Bestimmung des Prozentsatzes	601
bb)	Tenorierung	601
cc)	Formulierungsvorschlag: Dynamischer Unterhaltsantrag	601
8.	Unterhalt bei Feststellung der Vaterschaft (§ 237 FamFG) ..	602
a)	Zulässigkeit des Unterhaltsantrags (§ 237 Abs. 1 FamFG)	602
b)	Zuständigkeit des Gerichts (§ 237 Abs. 2 FamFG)	602
c)	Unterhaltshöhe (§ 237 Abs. 3 FamFG)	602
d)	Wirksamkeit des Unterhaltsbeschlusses (§ 237 Abs. 4 FamFG)	603
e)	Abänderung des Unterhalts	603
VI.	Verfahrensrechtliche Besonderheiten beim Ehegattenunterhalt ...	604
1.	Grundsatz der Nichtidentität	604
2.	Unterhalt für die Vergangenheit	604
3.	Vollstreckung nach Rechtskraft der Scheidung	605
VII.	Berücksichtigung staatlicher Hilfen	605
1.	Sozialhilfe bzw. Arbeitslosenhilfe	605
a)	Forderungsübergang	605
b)	Aktivlegitimation	606
aa)	Künftiger Unterhalt	606
bb)	Unterhaltsansprüche ab Rechtshängigkeit.	607
cc)	Unterhaltsansprüche vor Rechtshängigkeit	607
2.	Unterhaltsvorschuss (UntVorschG)	608
3.	Ausbildungsförderung (BAföG)	609
VIII.	Verfahrensablauf	609
1.	Antragsbegründung.	609
2.	Antragserwiderung	612
3.	Mündliche Verhandlung	613
a)	Änderungen unterhaltsrechtlich relevanter Faktoren ...	614
b)	Unterhaltszahlungen	614
c)	Vergleichsgrundlagen	615
4.	Beweisfragen	615
a)	Strengbeweis	615
b)	Einkommensermittlung durch Sachverständige.	616
c)	Sachverständigengutachten zu Krankheiten	617
d)	Schätzung nach § 287 ZPO	617
5.	Verfahrensabschluss	618
a)	Unterhaltsbeschluss.	618
aa)	Endentscheidungen	619
bb)	Inhalt des Beschlusses	619
cc)	Rechtsbehelfsbelehrung (§ 39 FamFG)	620
dd)	Rechtskraft des Beschlusses	620

	ee) Wirksamkeit von Unterhaltsbeschlüssen	621
	ff) Vollstreckung von Unterhaltsbeschlüssen	622
	b) Gerichtlicher Unterhaltsvergleich	622
	c) Anerkenntnis	623
	d) Antragsrücknahme	623
	aa) Stufenantrag	624
	bb) Zahlungen vor Rechtshängigkeit des Unterhaltsantrags	624
	e) Erledigung	625
	aa) Übereinstimmende Erledigungserklärungen	625
	bb) Einseitige Erledigungserklärung	625
IX.	Muster.	626
	1. Muster: Ehegattenunterhalt – Unterhaltsantrag, Trennung	626
	2. Muster: Kindesunterhalt – Unterhaltsantrag, dynamisch	628
	3. Muster: Kindesunterhalt – Unterhaltsantrag, statisch (volljähriges Kind)	630
	4. Muster: Kindesunterhalt – Abweisungsantrag	633
	5. Muster: Ehegattenunterhalt – sofortiges Anerkenntnis	634
E.	Abänderung eines Unterhaltstitels	635
	I. Abänderung von gerichtlichen Entscheidungen nach § 238 FamFG	635
	1. Rechtsnatur des Abänderungsverfahrens nach § 238 FamFG.	636
	2. Streitgegenstand des Abänderungsverfahrens	636
	3. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen des Abänderungsverfahrens nach § 238 FamFG	637
	4. Einstellung der Zwangsvollstreckung nach § 242 FamFG	638
	5. Verschärfte Bereicherungshaftung nach § 241 FamFG	639
	6. Abänderungsvoraussetzungen	639
	a) Hauptsacheentscheidung	639
	b) Wesentliche Änderung der Verhältnisse	640
	aa) Änderung der rechtlichen Verhältnisse	640
	bb) Änderung der tatsächlichen Verhältnisse	642
	cc) Versäumnisbeschluss	642
	dd) Anerkenntnisbeschluss	643
	ee) Beweislast für die wesentliche Veränderung	644
	ff) Erforderlicher anwaltlicher Vortrag	645
	gg) Abänderungsantrag	645
	c) Tatsachenpräklusion (§ 238 Abs. 2 FamFG)	647
	d) Rückwirkungssperre (§ 238 Abs. 3 FamFG)	649
	aa) Antrag auf Erhöhung des Unterhalts (§ 238 Abs. 3 Satz 2 FamFG)	649
	bb) Antrag auf Herabsetzung des Unterhalts (§ 238 Abs. 3 Satz 3 FamFG)	649
	cc) Jahresfrist (§ 238 Abs. 3 Satz 4 FamFG)	650

e)	Abänderungsentscheidung (§ 238 Abs. 4 FamFG)	650
f)	Weitere Verfahrensfragen	652
7.	Abgrenzung zum Leistungsverfahren nach § 113 FamFG i.V.m. § 258 ZPO	652
a)	Verfahren nach Antragsabweisung.	652
b)	Richterliche Prognose	653
c)	Teilerfolg.	654
d)	Erfolgreiche Abänderungsverfahren.	654
e)	Antragsabweisender Abänderungsbeschluss.	655
f)	Nachforderungsantrag.	655
aa)	Offener Teilantrag	655
bb)	Verdeckter Teilantrag	655
8.	Verhältnis zum Vollstreckungsabwehrverfahren nach § 767 ZPO	657
a)	Prozessuale Behandlung von Fällen des § 1579 BGB . .	658
b)	Eingetretene Rentenberechtigung	659
c)	Anwaltliche Vorgehensweise	660
9.	Verhältnis zum Rechtsmittel der Beschwerde.	661
a)	Erstgericht macht Rechtsfehler	661
b)	Beschwerdeverfahren.	661
c)	Rechtsbeschwerdeverfahren.	661
10.	Checkliste zum Abänderungsantrag nach § 238 FamFG . . .	661
II.	Abänderung von Vergleichen und Urkunden (§ 239 FamFG) . . .	663
1.	Anwendungsbereich	663
2.	Abänderungsantrag nach § 239 FamFG	664
a)	Formulierungsvorschlag: Abänderung eines Vergleichs, gerichtet auf Erhöhung des Unterhalts	664
b)	Formulierungsvorschlag: Abänderung eines Vergleichs, gerichtet auf Herabsetzung des Unterhalts	664
c)	Formulierungsvorschlag: Abänderung eines Vergleichs, gerichtet auf Entfallen der Unterhaltspflicht	665
d)	Formulierungsvorschlag: Abänderungsstufenantrag – Vergleich.	665
3.	Abänderung entsprechend § 313 BGB	666
a)	Eingeschränkter Vertrauensschutz.	666
b)	Störung der Geschäftsgrundlage	666
c)	Abänderung von notariellen Urkunden nach § 794 Abs. 1 Nr. 5 ZPO	668
d)	Abänderung von Jugendamtsurkunden nach §§ 59 Abs. 1 Nr. 3, 60 SGB VIII	669
e)	Checkliste: Abänderungsantrag nach § 239 FamFG . .	670
4.	Abgrenzung zum Leistungsantrag nach § 113 Abs. 1 FamFG i.V.m. § 258 ZPO	670
5.	Abgrenzung zum Vollstreckungsabwehrantrag nach § 767 ZPO	672

6.	Anwaltliche Vorgehensweise	673
III.	Abänderung nach § 240 FamFG	673
1.	Anwendungsbereich	673
2.	Voraussetzungen der Abänderung nach § 240 FamFG	674
a)	Vorrang des streitigen Verfahrens nach § 255 FamFG ..	674
b)	Antrag.	674
c)	Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	675
3.	Zeitliche Begrenzung für die Herabsetzung des Unterhalts ..	675
a)	Monatsfrist ab Rechtskraft der Entscheidung (§ 240 Abs. 2 Satz 1 FamFG)	675
b)	Verlängerung der Frist im Fall des Erhöhungsantrags (§ 240 Abs. 2 Satz 2 FamFG)	676
c)	Modifizierte Zeitschranke für auf Herabsetzung gerichtete Abänderungsanträge (§ 240 Abs. 2 Satz 3 FamFG)	676
d)	Jahresfrist (§ 240 Abs. 2 Satz 4 FamFG)	676
e)	Teleologische Reduktion	677
IV.	Muster.	677
1.	Muster: Ehegattenunterhalt – Abänderungsstufenantrag der Ehefrau	677
2.	Muster: Ehegattenunterhalt – Abänderungsantrag des Unterhaltsschuldners	679
3.	Muster: Ehegattenunterhalt – Abänderungsantrag wegen Änderung der Geschäftsgrundlage	680
4.	Muster: Kindesunterhalt – Abänderungsantrag des minderjährigen Kindes gegen den Vater	682
5.	Muster: Kindesunterhalt – Abänderungsstufenantrag des minderjährigen Kindes gegen den Vater	684
6.	Muster: Kindesunterhalt – Abänderungsabweisungsantrag ..	686
F.	Besondere Verfahrensarten	687
I.	Widerantrag	687
1.	Anwendungsmöglichkeiten	687
a)	Auskunftswiderantrag	687
b)	Unterhaltsteilantrag	688
c)	Abänderungswiderantrag	689
2.	Zulässigkeit des Widerantrags	690
a)	Besonderer Gerichtsstand	690
b)	Zusammenhangloser Widerantrag	690
c)	Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	691
II.	Feststellungsantrag nach § 256 ZPO	692
1.	Anwendungsmöglichkeiten	692
a)	Unterhaltsanordnungen	692
b)	Unterhaltsteilantrag	693
c)	Verbundverfahren	693
d)	Eheverträge	693

2.	Feststellungsinteresse	693
3.	Feststellungsantrag	694
4.	Feststellungsbeschluss	694
5.	Zwangsvollstreckung	695
6.	VKH	695
III.	Vollstreckungsabwehrantrag (§ 767 ZPO)	695
1.	Zielsetzung des Vollstreckungsabwehrantrags	696
2.	Zuständiges Gericht	696
3.	Einwendungen	697
a)	Nachträglich	697
b)	Einwand der Erfüllung	698
aa)	Zahlung unter Vorbehalt	698
bb)	Zahlung zur Abwendung der Zwangsvollstreckung	698
c)	Relevante Einwendungen	698
4.	Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	701
a)	Antrag	701
b)	Beteiligte	702
c)	Ordnungsgemäße Zustellung des Antrags	702
d)	Rechtsschutzbedürfnis	702
5.	Abgrenzung zu den Abänderungsverfahren	703
a)	§§ 1579, 1611 BGB	705
b)	Eingetretene Rentenberechtigung	705
6.	Vollstreckungsgegenantrag gegen einstweilige Anordnung	706
7.	Beweislast	706
8.	Streitwert	707
9.	Muster: Ehegattenunterhalt – Vollstreckungsabwehrantrag	707
G.	Rechtsmittel in Unterhaltssachen	709
I.	Rechtsmittelüberblick	709
II.	Beschwerde	710
1.	Statthaftigkeit der Beschwerde	711
a)	Endentscheidungen	711
b)	Beschwerdewert	712
c)	Zulassungsbeschwerde	712
2.	Beschwerdeberechtigung (§§ 59, 60 FamFG)	713
3.	Einlegung der Beschwerde	713
a)	Einlegung der Beschwerde beim Ausgangsgericht	713
b)	Inhalt der Beschwerdeschrift	714
c)	Unterschrift	714
d)	Beschwerdefrist	715
4.	Beschwerdebegründung	716
a)	Novenrecht (§ 65 Abs. 3 FamFG)	716
b)	Beschränkung der Beschwerdegründe (§ 65 Abs. 4 FamFG)	718

c)	Begründung der Beschwerde.	718
d)	Formulierungsvorschlag: Beschwerdeantrag des Beschwerdeführers	719
e)	Formulierungsvorschlag: Beschwerdeantrag des Beschwerdegegners	719
5.	Beschwerdebegründungsfrist	720
a)	2-Monats-Frist	720
b)	Prüfungspflicht des Beschwerdegerichts	720
c)	Fristverlängerung (§ 117 Abs. 1 Satz 4 FamFG; § 520 Abs. 2 Satz 2 ZPO).	720
d)	Telefaxbegründung	720
e)	Begründung per E-Mail	721
f)	Wiedereinsetzung	722
6.	Anschlussbeschwerde.	723
7.	Beschwerdeverzicht (§ 67 FamFG)	726
8.	Rücknahme der Beschwerde (§ 67 Abs. 4 FamFG)	726
9.	Beschwerdeverfahren.	727
a)	Weiterleitung der Beschwerde	727
b)	Feststellung der Zulässigkeit	727
c)	Versäumnisverfahren.	727
d)	Durchführung einer mündlichen Verhandlung	728
10.	Beschwerdeentscheidung.	728
a)	Zurückverweisung	728
b)	Begründung des Beschwerdebeschlusses	729
c)	Beschlussformel	729
aa)	Unzulässige Beschwerde	729
bb)	Unbegründete Beschwerde	729
cc)	Begründete oder teilweise begründete Beschwerde.	729
dd)	Zurückverweisung	730
III.	Rechtsbeschwerde	730
1.	Statthaftigkeit der Rechtsbeschwerde.	730
2.	Einlegung der Rechtsbeschwerde (§ 71 FamFG)	731
a)	Einlegung beim iudex ad quem.	731
b)	Frist	732
c)	Inhalt der Rechtsbeschwerdeschrift	732
3.	Begründung der Rechtsbeschwerde	732
a)	Begründungsfrist.	732
b)	Inhalt der Begründung	732
c)	Rechtsbeschwerdegründe	734
d)	Bekanntgabe der Begründung	735
4.	Anschlussrechtsbeschwerde (§ 73 FamFG)	735
5.	Rechtsbeschwerdeentscheidung.	735
a)	Prüfung der Zulässigkeit von Amts wegen.	735

b)	Unerheblichkeit der Rechtsverletzung (§ 74 Abs. 2 FamFG)	735
c)	Prüfungsumfang des Rechtsbeschwerdegerichts (§ 74 Abs. 3 FamFG)	736
d)	Rechtsbeschwerdeverfahren.	736
e)	Aufhebung des angefochtenen Beschlusses	737
f)	Zurückverweisung der Sache (§ 74 Abs. 6 FamFG).	737
6.	Sprungrechtsbeschwerde (§ 75 FamFG)	737
H.	Unterhalt als Folgesache im Verbund	739
I.	Scheidungsverbund	739
1.	Scheidungsverbundverfahren.	739
2.	Unterhalt als Folgesache (§ 137 Abs. 2 FamFG)	741
3.	Antragstellung.	742
a)	Fristberechnung	743
b)	Maßgeblich ist der Termin der »letzten« mündlichen Verhandlung	743
c)	Frist ist eine Verbundvoraussetzung.	744
d)	Ladungsfrist	745
4.	VKH.	745
5.	Abgabe oder Verweisung an das Gericht der Ehesache (§ 137 Abs. 4 FamFG)	746
6.	Verfahrensbesonderheiten des Verbunds	747
7.	Übersicht zum Scheidungsverbund	748
II.	Folgesache Kindesunterhalt (§ 137 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, 1. Alt. FamFG)	748
1.	Allgemeines.	748
2.	Muster: Kindesunterhalt – Folgesachenantrag	749
III.	Folgesache Ehegattenunterhalt (§ 137 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, 2. Alt. FamFG)	751
1.	Allgemeines.	751
2.	Muster: Folgesachenantrag – Unterhalt wegen Krankheit	752
IV.	Abtrennung einer Folgesache (§ 140 FamFG)	754
1.	Abtrennung nach § 140 Abs. 1 FamFG.	758
2.	Härtefälle (§ 140 Abs. 2 Satz 2 Nr. 5 FamFG)	758
a)	Außergewöhnliche Verzögerung	758
b)	Unzumutbare Härte	759
3.	Abtrennung einer Unterhaltsfolgesache (§ 140 Abs. 3 FamFG)	760
4.	Verfahren	761
a)	Fortführung des Restverbunds	761
b)	Verfahren hinsichtlich der abgetrennten Folgesachen	761
c)	Rechtsmittel	762
aa)	Wiederherstellung des Verbunds.	762
bb)	Prüfung des Rechtsmittelgerichts	763

5.	Muster: Antrag auf Abtrennung einer Folgesache nach § 140 Abs. 2 Nr. 5 FamFG	763
V.	Rücknahme des Scheidungsantrags	764
1.	Anwendung von § 269 ZPO	764
2.	Wirkungen der Rücknahme auf den Scheidungsantrag	765
3.	Auswirkungen auf die Folgesachen	765
a)	»Sogwirkung«	765
b)	Fortführung als selbstständige Familiensache	766
aa)	Änderung des Antrags.	766
bb)	Verfahren	766
cc)	Wirkung der Fortführungserklärung.	766
VI.	Vollstreckung von Unterhaltsfolgesachen	767
1.	Rechtskraft einer Verbundentscheidung.	767
2.	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.	767
3.	Vollstreckung erst ab Rechtskraft der Scheidung	768
VII.	Scheidungsverbundbeschluss	768
1.	Einheitliche Entscheidung.	768
2.	Begründeter Scheidungsantrag	769
a)	Einheitlicher Beschluss (§ 142 Abs. 1 FamFG)	769
b)	Säumnisentscheidung	769
aa)	Säumnisbeschluss in der Familienstreitsache Unterhalt	770
bb)	Einspruch gegen den Säumnisbeschluss	770
cc)	Voraussetzungen des Einspruchs.	771
dd)	Muster: Einspruch gegen Säumnisbeschluss	772
VIII.	Beschwerde in Verbundsachen.	772
1.	Voraussetzungen der Beschwerde.	773
2.	Rechtsmittelfristen nach § 145 FamFG	773
3.	Rechtsmittelerweiterung	775
4.	Anschlussrechtsmittel	775
a)	Selbstständiger Anschluss	775
b)	Unselbstständiger Anschluss	775
c)	Erweiterung auf andere Folgesache oder die Scheidung.	776
d)	Gegenanschließung.	776
5.	Fristberechnung	778
a)	Frist des § 145 Abs. 1 FamFG.	778
b)	Verlängerung nach § 145 Abs. 2 Satz 1 FamFG	778
c)	Weitere Verlängerung nach § 145 Abs. 2 Satz 2 FamFG	779
6.	Muster zum Beschwerdeverfahren	779
a)	Muster: Einlegung der Beschwerde	779
b)	Muster: Fristverlängerung für Begründung der Beschwerde.	780
c)	Muster: Begründung der Beschwerde (Änderung mehrerer Folgesachen).	781

d)	Muster: Begründung der Beschwerde (Änderung einer Folgesache)	782
e)	Muster: Unselbstständige Anschlussbeschwerde	783
f)	Muster: Anschließung wegen anderer Folgesache	784
IX.	Rechtsbeschwerde gegen Verbundbeschlüsse	785
1.	Voraussetzungen einer zulässigen Rechtsbeschwerde	785
2.	Anschlussrechtsbeschwerde (§ 73 FamFG)	786
3.	Sprungrechtsbeschwerde	786
4.	Erweiterte Aufhebung nach § 147 FamFG	787
a)	Entscheidung des BGH	788
b)	Erforderliche Zusammenhang	789
c)	Voraussetzungen	789
aa)	Antrag eines Beteiligten	789
bb)	Frist	789
cc)	Verzicht auf das Antragsrecht des § 147 FamFG	789
5.	Muster	790
a)	Muster: Einlegung der Rechtsbeschwerde	790
b)	Muster: Begründung der Rechtsbeschwerde	790
c)	Muster: Sprungrechtsbeschwerde	791
I.	Vereinfachtes Unterhaltsverfahren	792
J.	Rückforderung von zu viel gezahltem Unterhalt	795
I.	Problematik	795
II.	Bereicherungsrechtliche Rückforderung von Unterhalt	795
1.	Rechtsgrundlose Unterhaltszahlungen	795
a)	Unterhaltsbeschluss	796
b)	Gerichtlicher Unterhaltsvergleich	796
c)	Unterhaltsanordnungen	796
2.	Entreicherungseinwand nach § 818 Abs. 3 BGB	797
3.	Verschärfte Bereicherungshaftung	798
a)	Verschärfte Haftung nach § 241 FamFG	798
b)	Rechtshängigkeit eines Abänderungsantrags	799
c)	Bereicherungsansprüche vor Rechtshängigkeit des Abänderungsantrages	800
4.	Rückforderungsantrag	801
III.	Schadensersatzansprüche wegen überhöhter Unterhaltszahlungen	802
1.	Schadensersatz nach § 826 BGB	802
2.	Offenbarungspflicht des Unterhaltsberechtigten	803
a)	Falsche Angaben vor Titelschaffung	803
b)	Fehlverhalten des Unterhaltsberechtigten nach Titelschaffung	804
3.	Antragstellung	805
IV.	Anwaltliche Strategie	806
V.	Übersicht: Rückzahlung Unterhalt	807

K.	Kosten des Unterhaltsverfahrens	807
I.	Entscheidung nach billigem Ermessen	808
II.	Kriterien der Kostenentscheidung	808
1.	Verhältnis von Obsiegen und Unterliegen (\$ 243 Nr. 1 FamFG)	808
2.	Auskunftsverweigerung (§ 243 Nr. 2 FamFG)	808
3.	Ungenügende Auskunft ggü. dem Gericht (\$ 243 Nr. 3 FamFG)	808
4.	Sofortiges Anerkenntnis (§ 243 Nr. 4 FamFG i.V.m. § 93 ZPO)	808
	Stichwortverzeichnis	811